EUROFORUM
Quality in Business Information

KONFERENZ
14. und 15. Januar 2015,
Steigenberger Hotel am Kanzleramt, Berlin

Der erste große Jahresauftakt 2015

Krankenkassen 2015

Qualität, Innovation, Differenzierung – Wer gewinnt, wer verliert im neuen Wettbewerb?

Fakten, Strategien, Handlungsempfehlungen zu folgenden Themen:

- Neue Finanzarchitektur in 2015 – Mit welchen Strategien reagieren die Kassen?
- Innovationsfonds und Qualitätsinstitut – Eckpfeiler, Kriterien, nächste Schritte
- Damoklesschwert Zusatzbeitrag – Wie stellen sich die Kassen jetzt auf?
- Förderung innovativer Versorgungskonzepte – Welche Gestaltungsspielräume gibt es?
- Selektivverträge und qualitätsorientierte Vergütung – Was ändert sich im Verhältnis zwischen Kostenträgern und Leistungserbringern?
- Big Data, Kundeninteraktion und effizientere Prozesse – Neue Potenziale im Zeitalter der Digitalisierung

Visionen, Positionen und Meinungen u.a. von:

Dr. Jens Baas
Techniker Krankenkasse

Mark Barjenbruch
KV Niedersachsen

Thomas Bodmer
DAK-Gesundheit

Dr. Maximilian Gaßner
Bundesversicherungsamt (BVA)

Siegfried Gänsler
Schwenninger Krankenkasse

Peter Kaetsch
BIG direkt gesund,
Direktkrankenkasse

Ingo Kailuweit
KKH

Dr. Regina Klakow-Franck
G-BA

Franz Knieps
BKK Dachverband

Dr. Christoph Straub
BARMER GEK

MITTWOCH, 14. JANUAR 2015

Moderation und fachliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Inhaber des Lehrstuhls für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement, Universität Bielefeld

8.30 – 9.00 Empfang mit Kaffee und Tee

Die gesundheitspolitische Agenda 2015 – Was sind Konsequenzen für die Kassen?

9.00 – 9.15 **5 Thesen zum Auftakt**

Die neue Finanzarchitektur der Kassen – Was kommt, was bleibt in 2015?

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

9.15 – 9.45 **Keynote**

Innovationsfonds und Qualitätsinstitut – Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Strukturqualität

- Aufgaben und Ausgestaltung des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz
- Welche Konsequenzen und Implikationen folgen für Kassen und deren Leistungserbringer?
- Start des Innovationsfonds – Eckpfeiler, Zeitplan und Vergabekriterien

Dr. Regina Klakow-Franck, unparteiisches Mitglied, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

9.45 – 10.15 **Keynote**

Vom Zahler zum Interessenvertreter der Versicherten: Strategische Überlegungen zur zukünftigen Rolle der GKV

- Kommende Herausforderungen – Was erwartet uns?
- Qualitätstransparenz – Unumgänglich, aber von niemandem gewollt?
- Rolle der GKV – Wie könnte sie sich verändern?

Dr. Jens Baas, Vorsitzender des Vorstandes, Techniker Krankenkasse

10.15 – 10.45 **Im Gespräch**

Welche neuen Gestaltungsspielräume für Kassen sind notwendig, um Innovation und Qualität zu fördern?

- **Dr. Jens Baas**
- **Dr. Regina Klakow-Franck**

10.45 – 11.15 Pause mit Kaffee und Tee
Gastgeber der Espresso-Bar:

DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

Wettbewerbsfaktor: Finanzierung und Kostenmanagement

11.15 – 11.45

Der Start der neuen Zusatzbeiträge – Ein Bericht zur Lage der Nation

- Die Entwicklung des Gesundheitsfonds 2015
- Zusatzbeitragssätze als neues Wettbewerbsinstrument – Erste Einschätzungen

Dr. Maximilian Gaßner, Präsident, Bundesversicherungsamt (BVA)

11.45 – 12.15 **Impulsvortrag mit Diskussion**

Damoklesschwert Zusatzbeitrag – Wie stellen sich die Kassen jetzt auf?

Thomas Bodmer, Mitglied des Vorstands, DAK-Gesundheit

12.15 – 12.45 **Ein Thema – Zwei Blickwinkel**

Wirtschaftliche Herausforderungen – Die Krankenkassen als (neue) Manager von Leistungsrisiken?

- Gute Risiken, schlechte Risiken – Von der Einnahmenoptimierung zur Qualitäts- und Effizienzförderung
- Wo liegen aktuelle Fehlanreize und welche Lösungsoptionen gibt es?
  - **Ingo Kailuweit,** Vorsitzender des Vorstandes, KKH
  - **Peter Kaetsch,** Vorsitzender des Vorstandes, BIG direkt gesund, Direktkrankenkasse

12.45 – 13.45 Gemeinsames Mittagessen

Wettbewerbsfaktor: Innovation und Qualität in der Versorgung

13.45 – 14.15 **Diskussion**

Die Vergütung von Qualitätsindikatoren und deren Auswirkung auf sektorenübergreifende Versorgungsformen

- Der lange Weg von Transparenz zu „Pay for performance" – Was ist nötig? Was ist möglich?
- Mehr Qualität im Gesundheitssystem – und was Kassen dafür zahlen sollten
- Wünsche an die Politik zur Ausgestaltung gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen
  - **Mark Barjenbruch,** Vorstandsvorsitzender, KV Niedersachsen
  - **Thomas Bodmer,** Mitglied des Vorstands, DAK-Gesundheit

14.15 – 14.45

Ertragsalternativen durch SGB-konformes Rentenmanagement für gesetzliche Krankenversicherungen

- Bewirtschaftung liquider Rentenwerte als Ergänzung volumensstarker Geldmarktanlagen
- Disziplinierter Investitionsprozess als Teil eines aktiven Risikomanagements
- Regelbasiert, prognosefrei und aufsichtskonform

Sven-Oliver Gercke, Bereichsleiter, Anlageberatung Institutionelle Kunden, DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

14.45 – 15.15

Innovation auf Antrag? – Der Innovationsfonds und die Förderung sektorenübergreifender Versorgungsansätze

- Versorgungs-Ökonomisierung vs. Wahlfreiheit der Ärzte – In wieweit bleibt ein erweiterter Kasseneinfluss konstruktiv?
- Raum für neue Ideen vs. neue Strukturen – Scheitern Innovationen an der Struktur der gemeinsamen Selbstverwaltung?
- Innovationsfaktor Zeit vs. Implementierungsdauer – Ist der Begriff Innovation im gesetzlichen Gesundheitswesen nicht eine contradictio in adiecto?

Dr. Axel Munte, Vorstand, Bundesverband ambulante spezialärztliche Versorgung e.V.

15.15 – 15.45 **Pause mit Kaffee und Tee**

15.45 – 16.15

Neujustierung des Verhältnisses von Kollektiv- zu Selektivverträgen

- Was bringen die neuen Rahmenbedingungen?
- Was sind potenzielle Erfolgsfaktoren?
- Wie regele ich den Übergang zur Regelversorgung?
- Wie wird Qualität zum zentralen Vertragsinhalt?

Franz Knieps, Vorstand, BKK Dachverband

16.15 – 16.40 **Praxisbericht**

Sektorübergreifende Versorgungsformen – Bericht aus der Praxis der Vertragsprüfung

- Welche weiteren Gestaltungsspielräume könnten innovative Versorgungskonzepte fördern?
- Wie kann die kassenübergreifende Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Versorgungskonzepten verbessert werden?
- Wie Versorgungsinnovationen aus der Selektivversorgung in die Regelversorgung überführt werden

Antje Domscheit, Referat 215, Vertragsangelegenheiten der Kranken- und Pflegekassen, Bundesversicherungsamt (BVA)

16.40 – 17.15 **Ein Thema, zwei Meinungen**

Schöne neue Vertragswelt auf dem Prüfstand

- Die Rolle der Bundesaufsicht bei der Prüfung neuer Versorgungskooperationen
  - **Antje Domscheit**
  - **Ingo Kailuweit**

Folgen Sie uns

www.twitter.com/events_health

www.facebook.com/euroforum.de

www.euroforum.de/news/pharma-gesundheit

17.15 – 18.00

Handeln aus Überzeugung! Gedanken zu einer leuchtenden Zukunft der Krankenkassen

- Können Krankenkassen heute noch begeistern? Und wenn ja, wie?
- Mit welchen Mitteln können sie ihre eigene Philosophie entwickeln und dauerhaft zum Leben bringen?
- Wie gelingt den Krankenkassen dabei der Übergang vom Effizienz- zum Agilitätsparadigma in der Wirtschaft?

Dominik Veken, Unternehmensphilosoph und Gründer, GLOWBAL

Der studierte Philosoph Dominic Veken hat bereits die CDU und Angela Merkel im letzten Bundestagswahlkampf strategisch beraten, die Marke Bionade bekannt gemacht sowie die weltweite Unternehmensphilosophie der Otto Group entwickelt, für die er mit dem Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation ausgezeichnet wurde. Der Autor des Buches „Ab jetzt Begeisterung. Die Zukunft gehört den Idealisten." verrät uns auf der Tagung, wie auch Krankenkassen nachhaltig begeistern können. Lassen Sie sich inspirieren!

18.00 **Ende des ersten Konferenztages**

GET-TOGETHER – Erfrischende Getränke, leckere Snacks, gute Gespräche!

Gastgeber der Espresso-Bar

DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

Traditionelle Werte und innovative Lösungen – dafür steht **DONNER & REUSCHEL** seit 1798. Die persönliche Betreuung und individuelle Beratung zählen zu den maßgeblichen Stärken unseres Bankhauses. Dies bestätigt die erneute Auszeichnung zum besten Vermögensverwalter durch den Elite Report. Ein Kerngeschäftsfeld ist die ganzheitliche Betreuung von institutionellen Kunden wie z.B. Krankenkassen. SGB-konforme Anlagen werden maßgeschneidert, gemäß Ihrer Anlagerichtlinien, depotbasiert oder in Spezialfonds umgesetzt.

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft
Ballindamm 27 | 20095 Hamburg | www.donner-reuschel.de

Förderer

KPMG
cutting through complexity

KPMG: Globales Know-how für Unternehmen vor Ort
KPMG ist ein Firmennetzwerk mit mehr als 155.000 Mitarbeitern in 155 Ländern. Auch in Deutschland gehört KPMG zu den führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Unser Ziel: eine komplexe Welt für Unternehmen verständlicher machen. Unser Anspruch: den weltweit besten Service zu bieten. Unser Handwerkszeug: Qualität, Innovation und Leidenschaft. Unser fundiertes Fach- und Branchenwissen gibt unseren Kunden Sicherheit. Sicherheit, die sie brauchen, um ihre Ziele zu verwirklichen. Unsere Experten zeigen Unternehmen geschäftliche Chancen auf und helfen ihnen, Entwicklungen mitzubestimmen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. Unsere Teams stehen für Sie bereit. Sprechen Sie uns an!

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Klingelhöferstr. 18 | 10785 Berlin | www.kpmg.de

DONNERSTAG, 15. JANUAR 2015

Moderation und fachliche Leitung:
Prof. Dr. Matthias Schönermark, Medizinische Hochschule Hannover & Geschäftsführer, SKC Beratungsgesellschaft mbH

Wettbewerbsfaktor: Wissen, Unternehmenskultur und Differenzierung

9.00 – 9.15 **Impulse zum Auftakt**

Alles bleibt anders? Führung, Personal und Veränderung erfolgreich managen!

Prof. Dr. Matthias Schönermark

9.15 – 9.45 **Keynote**

Aufstellung für die Zukunft – Neue Anforderungen an Selbstverständnis und Organisation

- Wettbewerbsfelder – Räume für unternehmerisches Handeln
- Effizienzsteigerung durch den Einsatz moderner Technologien
- Kundenorientierung im Spannungsfeld von Social Media und Sozialgesetzlichem Rahmen

Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender, BARMER GEK

9.45 – 10.30 **Statements & Diskussion**

Von der Behörde zum Unternehmen – Fünf Thesen für mehr Vielfalt, Wachstum und echten Wettbewerb

- **Siegfried Gänsler,** Vorstandsvorsitzender, Schwenninger Krankenkasse
- **Dr. Christoph Straub,** Vorstandsvorsitzender, BARMER GEK

10.30 – 11.00 **Aus der Praxis**

Wettbewerb, na und? Perspektive Mitarbeiterexzellenz!

- Kultur der gelebten Eigenverantwortung
- Aktive Mitarbeiterbeteiligung
- Diversity im Unternehmen: Bremse oder Katalysator für den Erfolg im Wettbewerb?

Siegmar Nesch, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes, AOK Baden Württemberg

11.00 – 11.20 **Pause mit Kaffee und Tee**
Gastgeber der Espresso-Bar:

DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

11.20 – 12.10

Panel: WELT DER KRANKENVERSICHERUNG
Ist Wissen Macht? Wissen und Wissensmanagement der Partner im Gesundheitswesen.

- Wie kommt Wissen in den politischen Willensbildungsprozess?
- Was bewegt Krankenkassen im Wissensmanagement?
- Angebotsseitige Wissensnutzung und Wissenstransformation – Leistungserbringer und Industrie
- Nachfrageseitige Wissensnutzung – Versicherte und Patienten
  - **Prof. Dr. Gerd Antes,** Direktor, Deutsches Cochrane Zentrum
  - **Birgit Fischer,** Geschäftsführerin, vfa
  - **RA Dr. Rainer Hess,** ehemaliger Vorsitzender, G-BA, Hohmann Hess Kanzlei für Gesundheitsrecht
  - **Dr. Frank Verheyen,** Direktor des Wissenschaftlichen Instituts, TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG)

Moderation: Rolf Stuppardt, Herausgeber und Chefredakteur, WELT DER KRANKENVERSICHERUNG

Wettbewerbsfaktor: Digitalisierung, Technologie und Prozesse

12.10 – 12.40

Benchmarking – Mehr als nur Kennzahlen?

- Benchmarking verstehen und strategisch einsetzen
- Transparenzpflichten gewinnbringend nutzen
- Eigene Potentiale erkennen

Julia Kaub, WPin, StBin, Prokuristin, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

12.40 – 13.40 **Gemeinsames Mittagessen**

13.40 – 14.10 **Aus der Praxis**

Digitalisierung und Transparenz

Wie können Kassen durch die Nutzung von Daten Mehrwerte für Versicherte und Patienten schaffen?

Dr. Gertrud Demmler, Mitglied im Vorstand, SBK

14.10 – 14.40

Work in Progess – wie Unternehmen damit umgehen, dass aus Zielgruppen Menschen werden

- Begrenzte Vereinbarkeit von Marketing und Dialog
- Vom Absender zum Zuhörer werden – Herausforderung für Unternehmen

Henning Stamm, Leiter Interaktive Medien, Kolle Rebbe

14.40 – 15.00

Zusammenfassung der Konferenz & Take Home Messages durch den Moderator

Entscheidungsjahr 2015 – Kassen zwischen Leistungs- und Kostendruck!

Neue Finanzarchitektur, Innovationsfonds, Qualitätssicherung – auf die Kassen kommen im neuen Jahr eine Vielzahl neuer Herausforderungen zu. Grund genug sich direkt zu Jahresbeginn über die aktuellen Strategien und gesundheitspolitischen Weichenstellungen für 2015 zu informieren. Denn eines ist jetzt schon klar: Unter der neuen Finanzarchitektur wird die Konsolidierung der Branche weiter voranschreiten.

Doch was heißt das konkret für die Strategien der Krankenkassen?

Unserer Meinung nach gilt zukünftig auch für den Gesundheitsmarkt: Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen. Aus diesem Grunde möchten wir bei der diesjährigen Tagung Krankenkassen 2015 neue Wege beschreiten. Wir möchten nicht nur über Gesundheitspolitik und die Frage, was sie wohl als nächstes tun wird, reden. Sondern einen Blick darauf werfen, mit welchen Strategien Kassen reagieren, um sich erfolgreich und aktiv im Spannungsfeld zwischen Wettbewerb und Regulierung zu positionieren.

Diskutieren Sie diese und weitere brisante Themen mit hochkarätigen Experten und profitieren Sie von Praxis- und Faktenwissen aus erster Hand.

Wir freuen uns, Sie persönlich in Berlin zu begrüßen!

Prof. Dr. Wolfgang Greiner,
Universität Bielefeld

Prof. Dr. Matthias Schönermark,
Medizinische Hochschule Hannover

Sponsoring und Ausstellung

Haben Sie Interesse an Möglichkeiten zu Sponsoring und Ausstellung?
Für nähere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Annette Schwartze (Senior-Sales-Managerin)
Tel.: 0211 / 96 86 – 37 34
Fax: 0211 / 96 86 – 47 34
annette.schwartze@euroforum.com

Drei gute Gründe, dabei zu sein:

1. Die erste Plattform in 2015 zu den aktuellen gesundheitspolitischen Fragestellungen.
2. Informationen zum Innovationsfonds und Qualitätsinstitut vom G-BA aus erster Hand.
3. Die Top-Player der Branche geben Einblicke in ihre Strategien und Zielsetzungen.

Auf diesem Forum treffen Sie

Vorstände aus den Krankenkassen sowie leitende Mitarbeiter aus den Bereichen:
Versorgungsmanagement · Leistungs- und Vertragsmanagement · Arzneimittelmanagement · Gesundheitspolitik/Gesundheitsökonomie · Unternehmensentwicklung und Strategie · Vertrieb und Key Account Management · Managed Care und viele weitere …

sowie Vertreter aus
Pharmaindustrie · Verbänden · Managementgesellschaften · wissenschaftlichen Instituten · KVen und Ärztenetzwerken · Behörden und Ministerien · Beratungen · Dienstleistungsunternehmen der Healthcare-Branche

Infoline

0211 / 96 86 – 35 77

Kundenberatung und Anmeldung
Anke Ehrentreich
anmeldung@euroforum.com

Konzeption und Inhalt
Utta Kuckertz-Wockel
Senior-Konferenz-Managerin
utta.kuckertz-wockel@euroforum.com

Organisation
Annika Keller
Senior-Konferenz-Koordinatorin
annika.keller@euroforum.com

Medienpartner

WELT DER KRANKENVERSICHERUNG

Die Zeitschrift liefert aktuelle, anspruchsvolle, praxis- und zukunftsorientierte Beiträge zu Themen des Gesundheitswesens und der Krankenversicherung.

Jahresabonnement:
Print: € 118,00 / Online: € 89,00

Bestellung unter:
www.medhochzwei-verlag.de oder
info@medhochzwei-verlag.de

Ihr persönlicher Anmeldecode

Internet-PDF

EUROFORUM-KONFERENZ

14. und 15. Januar 2015,
Steigenberger Hotel am Kanzleramt, Berlin

Krankenkassen 2015

Qualität, Innovation, Differenzierung –
Wer gewinnt, wer verliert im neuen Wettbewerb?

Jetzt schnell und bequem **online** anmelden!

www.euroforum.de/anmeldung/p1106716

Ja, ich nehme am 14. und 15. Januar 2015 teil

☐ zum Preis von € 2.049,– p. P. zzgl. MwSt. [P1106716M012]

☐ zum Preis von € 1.399,– p. P. zzgl. MwSt.

Sonderpreis für Krankenkassen und Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.

Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

☐ Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**

☐ Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: +49 (0) 2 11/96 86 – 33 33.]

Oder ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86 – 40 40

1

Name

Position/Abteilung

Telefon | Fax

E-Mail | Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: ◯ Ja ◯ Nein Zusendung per Fax: ◯ Ja ◯ Nein

2

Name

Position/Abteilung

Telefon | Fax

E-Mail | Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: ◯ Ja ◯ Nein Zusendung per Fax: ◯ Ja ◯ Nein

Firma

Anschrift

Anmeldung erfolgt durch

Position

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name

Abteilung

Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?

◯ Ich selbst oder ◯ Name: _____ Position: _____

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung" vor. Der Kontingentspreis ist bis vier Wochen vor Veranstaltung buchbar.**

IHR TAGUNGSHOTEL.

Steigenberger Hotel Am Kanzleramt
Ella-Trebe-Straße 5, 10557 Berlin
Telefon: 030/7 40 74 30

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das **Steigenberger Hotel Am Kanzleramt** herzlich zu einem Umtrunk ein.

STEIGENBERGER HOTEL BERLIN

Kontakt

Fax: +49 (0) 2 11/96 86 – 40 40

Telefon: +49 (0) 2 11/96 86 – 35 77 [Anke Ehrenteich]

Zentrale: +49 (0) 2 11/96 86 – 30 00

Anschrift: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34
40512 Düsseldorf

E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com

Internet: www.euroforum.de/krankenkassen